

Erntewetter führte zu geringerem Auftrieb

Weitblick- und Herakles-Zuchtbulle, erlöste je 20.800 Euro.

Über den Ansbacher Zuchtviehmarkt konnten 30 Zuchtbullen abgesetzt werden. Davon wurden 4 Tiere in die Wertklasse I gekört. Ein Weitblick-Sohn (gG 139) und ein natürlich hornloser Herakles-Zuchtbulle (gG 133) konnten um je 20.800 Euro versteigert werden. Sie wechselten aus dem selbem Zuchtbetrieb an die Besamungsstationen Bayern Genetik und den Besamungsverein Neustadt/Aisch (BVN). Die anderen beiden Zuchtbullen der Wertklasse I wurden ebenfalls von diesen beiden Stationen ersteigert.

Die 26 abgesetzten Natursprungbullen der Wertklasse II konnten einen Durchschnittspreis von 2.111 Euro erzielen.



Dieser natürlich hornlose Herakles-Sohn wechselte um 20.800 Euro an den BVN



Von der Besamungsstation Bayern Genetik wurde dieser Weitblick Sohn ebenfalls um 20.800 Euro ersteigert.

Mit 44 aufgetriebenen Jungkühen, war bedingt durch die laufende Maisernte, das Angebot deutlich geringer als üblich. Die angebotenen Tiere waren im Mittel rund 650 Kilo schwer und erreichten ein Tagesgemelk von fast 31 Kilo Milch. Dies spiegelt die hohe Qualität der Markt-Jungkühe wieder. Dadurch konnten sie auch ihren Durchschnittspreis deutlich auf 1.787 Euro steigern. Das höchste Gebot mit 2.200 Euro erreichte eine System-Tochter aus dem unterfränkischen Zuchtgebiet mit einem Tagesgemelk von 38 Kilo Milch.

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 11. November 2021.